Anhang 1

Jagdreviere

1	Grenchen-Nord	35	Mümliswil-Passwang
2	Grenchen-Süd	36	Mümliswil-Ost
3	Bettlach	37	Oensingen
4	Selzach-Stallfluh	38	Egerkingen
5	Selzach-Inseli	39	Kestenholz
6	Oberdorf-Hasenmatt	40	Wolfwil
7	Oberdorf-Weissenstein	41	Hägendorf
8	Feldbrunnen	42	Härkingen
9	Günsberg	43	Hauenstein-Ifenthal
10	Schnottwil	44	Olten-Born
11	Messen	45	Dulliken-Engelberg
12	Aetingen-Lüterswil	46	Däniken
13	Bibern	47	Schönenwerd
14	Aetingen	48	Trimbach-Frohburg
15	Lüterkofen	49	Lostorf
16	Nennigkofen	50	Niedererlinsbach-Buer
17	Biberist	51	Obererlinsbach-Gugen
18	Zuchwil	52	Kienberg
19	Derendingen	53	Rodersdorf
20	Wasseramt Nord ¹⁾	54	Metzerlen
21	... ²⁾	55	Flüh
22	äusseres Wasseramt	56	Dornach
23	Rechterswil	57	Nuglar
24	Aufgehoben	58	Hochwald
25	Steinhof	59	Seewen
26	Gänsbrunnen	60	Himmelried
27	Welschenrohr	61	Breitenbach
28	Herbetswil	62	Nunningen-Gilgenberg
29	Aedermannsdorf	63	Meltingen
30	Laupersdorf-Sonnenberg	64	Erschwil-Käsel
31	Laupersdorf-Lebern	65	Beinwil-West
32	Balsthal	66	Beinwil-Ost
33	Holderbank	67	Bärschwil
34	Mümliswil-Guldenthal	68	Kleinfützel

¹) Jagdrevier gemäss RRB Nr. 2004/1677 vom 17. August 2004.
²) aufgehoben am 17. August 2004.

Anhang 2

Jagdbanngebiete (§ 22 JG)

Zu Reservationen werden die folgenden Gebiete erklärt:

1. Die Aare bei Solothurn, vom Einlauf des Hohbergbaches bis zur Einmündung des St.Katharinenbaches.
2. Die Aare bei Olten von der Eisenbahnbrücke der Gäuer Linie bis zum Stauwehr des Elektrizitätswerkes Olten-Gösgen.
3. Das Massiv der Balmflühe (Balmfluh und Balmköppli) für die Vogelwelt.
4. Das Gebiet zwischen Strackbach, Gewerbekanal und Weiher in Gerlafingen.
5. Das Gebiet des Aeschisees (die ganze Wasserfläche) mit Einschluss des Erlenwaldes und dem anschliessenden Feld nördlich des Waldes bis zum nächsten Wassergraben sowie das Burgmoos, das Gebiet ist mit Pfählen markiert.
6. Der solothurnische Teil des Inkwilersees und das Inseli.
7. Pfaffenweiher, Sumpfgelbiet im Wald nordöstlich von Subingen. Das Gebiet ist mit Pfählen markiert.
8. Das Gebiet des Emmenschachens bei Luterbach, wie folgt:
 - a) der Schachenstreifen zwischen Emme und Emmenkanal von der Eisenbahnlinie Solothurn-Luterbach an nordwärts bis zur Aare;
 - b) der Schachenstreifen östlich des Emmenkanals, wobei die Grenzen wie folgt festgesetzt werden:

Westen:	der Emmenkanal
Süden:	die Strasse Luterbach-Solothurn
Osten:	die Schützenstrasse Luterbach bis zur Nordgrenze des Fussballplatzes, der Nordgrenze desselben entlang bis zum Schachenwaldrand, demselben entlang nach Norden bis zu dem der AEK gehörenden Stauwehr beim Einlauf des Aarekanals.
9. Das Erlenwäldli in der Gemeinde Härkingen.
10. Das Gebiet des Basler Weihers in der Gemeinde Seewen im Süden beginnend bei der äusseren Säge (Brücke über den Seebach), dem Westrande der Strasse Bretzwil-Seewen entlang bis zur markierten Stelle 56,5 m nördlich des Weiheres, von hier im rechten Winkel nach Westen abbiegend bis zum linksufrigen Mauerwerk des Überlaufkanals, dieser Mauer entlang zurück zu dem Weg, der von Seewen her dem Westufer des Weihers entlang führt, dem Ostrand dieses Weges folgend bis zur obgenannten Brücke bei der äusseren Säge .
11. Das Gebiet der Aktiengrube in Dornach, welches durch rot-weisse Markierungen an den Bäumen begrenzt ist.
12. Die rechte Hälfte der Verenaschlucht, vom unteren bis zum oberen Schluchtweg, und der südöstliche Teil des Wohnquartiers Steingruben-Rüttenen sowie die öffentlichen Anlagen Wengistein und Kreuzen in der Gemeinde Rüttenen.
13. Das Schachen-Gebiet zwischen Kanal und Aare, zwischen der Staatsstrasse Obergösgen-Dulliken und dem Mülidorf bei Niedergösgen.

626.12

14. Das ganze Gebiet der Einwohnergemeinde Stadt Solothurn.
15. Das besiedelte eingezonte Gebiet der Einwohnergemeinden Grenchen und Olten.
16. Die Aare und das anschliessende Ufer mit den Bestockungen der Aare-strecke vom Werk Flumenthal bis auf die Höhe des Schützenhauses von Feldbrunnen.
17. Das eingezonte Gebiet der Städte Olten, Solothurn und Grenchen.